

Die mittelalterliche Stadt

1. Ordne die Schnipsel den richtigen Fragen/Aufgaben zu und klebe sie ein.

1. Erkläre, warum Flüsse bei Städtegründungen eine wichtige Rolle spielten.	2. Wie kommt man über den Fluss in die Stadt?	3. Erkläre, was das Stapelrecht ist und wozu es gut ist.
4. Erkläre, wozu Stadtmauern gut sind.	5. Warum nennen sich die Stadtbewohner Bürger?	6. Welche Rechte haben die Bürger der Stadt?
7. Wo lebt die Mehrheit der Bevölkerung im Mittelalter?	8. Erkläre, warum die Bauern und Menschen vom Land in die Stadt ziehen wollten.	9. Welche Bereiche der mittelalterlichen Stadt werden von der Kirche beeinflusst?

10. Was sind weitere Standortfaktoren für die Entstehung einer Stadt im Mittelalter?	11. Warum sind Feuer und Stadtbrände in der mittelalterlichen Stadt so gefährlich?	12. Welche Maßnahmen werden im Mittelalter gegen Stadtbrände ergriffen?
13. Wer darf Teil des Stadtrates sein und was macht der Stadtrat?	14. Wer profitiert von dem Wohlstand der Städte?	15. Wie ordnen sich die Stände in der Stadt an?
16. Welche Krankheit treibt sich im 14. Jahrhundert in der mittelalterlichen Stadt herum?	17. Welche Bevölkerungsgruppe wird in der mittelalterlichen Stadt diskriminiert und warum?	18. Welche mittelalterlichen Innovationen, also neuen Erfindung gibt es?

→ Das Rechtssystem und der Handel.

→ Die Mehrheit lebt auf dem Land.

- Verkehrswege für Händler
- Energiequellen
- Bewässerung für LW
- Schutz

- „Stadtluft macht frei“, denn schafften es ein Leibeigener sich ein Jahr lang innerhalb der Stadtmauern vor seinem Grundherrn zu verstecken, war er frei.
- Um Geld zu verdienen. Die Bevölkerung wächst ab dem 12. Jahrhundert.

- Die Städte wachsen und erlangen immer mehr Reichtum, der immer besser geschützt werden muss.
- Aus Holzpalisaden werden Steinmauern mit Wehrtürmen und Stadttoren, damit sich die Stadt im Falle eines Angriffs verteidigen kann. Burg → Bürger

→ Die durch Ratten übertragene Pest, auch genannt „der Schwarze Tod“

Die Stadtbürger dürfen Dinge besitzen, erben, mitbestimmen und heiraten.

→ Der Adel und reiche Kaufleute.

- Der langjährige Bau einer Burg, der dazu führt, dass sich Arbeitskräfte um die Burg ansiedeln.
- Bischofsitze
- Klöster
- Wichtige Handelswege und Flüsse

- Durch die Stadt reisende Kaufleute müssen den städtischen Händlern ihre Waren zu günstigen Preisen für drei Tage lang zum Kauf anbieten.
- Die städtischen Händler verdienen Geld, indem sie die Waren IN der Stadt teurer anbieten.

→ Durch die dichte Bebauung kann ein Feuer schnell auf andere Häuser übergreifen.

→ Sie schützen den Reichtum der Stadt gegen äußere Feinde.

- 1. Stand mit besonderen Rechten: Adel, reiche Händler, Klerus
- 2. Stand: kleinere Händler, Beamte, freie Bauern, Handwerker (50-70%)
- 3. Stand: Besitzlose, Knechte, Henker, Totengräber

Die jüdische Bevölkerung durfte nur in Ghettos wohnen und durfte nur Berufe ausüben, die Christen verboten waren (Geldgeschäfte).

→ Über eine Furt oder eine Brücke.

- Ein modernes Brunnen- und Leitungssystem, das die Stadt mit Wasser versorgt.
- Die Baukunst.

- Die Schmiede dürfen nur noch am Stadtrand arbeiten
- Ziegeldächer.